

Gesprächsgruppe

für Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz (FTD)

Frontotemporale Demenzen (FTD) unterscheiden sich stark von anderen Demenzen. Da sich häufig ein verändertes Sozialverhalten zeigt, fordert das Leben mit einer an FTD erkrankten Person die Angehörigen aufs Äusserste. Oftmals ist es schon ein langer und beschwerlicher Weg bis zur richtigen Diagnosestellung, denn die FTD wird im Anfangsstadium leicht mit einer Depression oder einem Burnout verwechselt.

Die Veränderung im Verhalten von Menschen mit einer FTD beeinträchtigt die Beziehungen und stösst in der Regel auf Unverständnis und Ablehnung im sozialen Umfeld. Scham über das unerwünschte Verhalten des Angehörigen, das Gefühl von Hilflosigkeit und die zunehmende Isolation sind nur einige der Themen, die Angehörige belasten.

Die Gesprächsgruppe bietet Austauschmöglichkeiten in einer geschützten Atmosphäre, mit Menschen, die ähnliches erleben und erleiden. Fachpersonen informieren über die Erkrankung und über mögliche Hilfeleistungen. Auch der Umgang mit den eigenen Gefühlen und den eigenen Grenzen wird thematisiert. Ebenso werden pragmatische Empfehlungen für den Umgang mit schwierigen Situationen gegeben und Tipps ausgetauscht.

■ ZEIT

Vier- bis sechsmal jährlich, jeweils am Dienstag, von 14 bis 17 Uhr

■ TERMINE 2024

06. Februar 2024 / 09. April 2024 / 4. Juni 2024 / 06. August 2024
weitere Daten folgen

■ TREFFPUNKT

Atrium, Hammerstrasse 156, 4057 Basel

Ab April 2024 im Gemeindezentrum Oekolampad, Allschwilerplatz, Kursraum von Amie Basel

■ LEITUNG

Margrit Dobler, Sozialarbeiterin FHS, Demenzfachfrau

■ KOSTEN

CHF 25.– pro Treffen. Die Zahlung erfolgt halbjährlich per Rechnung.

■ ANMELDUNG

Margrit Dobler Telefon: 079 367 03 47, E-Mail: ftd-margrit.dobler@hotmail.com